



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT COTTBUS/CHÓŠEBUZ / AMTSKE ŁOPJENO ZA MĚSTO COTTBUS/CHÓŠEBUZ

In dieser Ausgabe**AMTLICHER TEIL**

- Wahlbekanntmachung
- Öffentliche Beratung des Kreiswahlausschusses zur Bundestagswahl 2021 des Wahlkreises 64

SEITE 1**SEITE 2****SEITE 2 BIS 3**

- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten‘“

- Wózjawjenje wó pšewježenju ludowego póže-danja „Ludowa iniciatiwa za wótpóranje wót-wórjeńskich pšinoskow za ‚pěskowe pisty‘“

AMTLICHER TEIL**Wahlbekanntmachung**

Am 26.9.2021 findet die **Wahl des 20. Deutschen Bundestages** statt.

Die Wahl dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Stadt Cottbus/Chóšebuz ist in 53 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 17. August 2021 bis zum 5. September 2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahllokales einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer:

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise ab,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blau-druck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokales gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

In den Wahlbezirken 01401 und 03107 wird gemäß § 1 des Wahlstatistikgesetzes eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Es werden Stimmzettel verwendet, aus denen Geschlecht und Geburtsjahrguppen der Wähler zu erkennen sind. Dabei ist jede Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen, eine Veröffentlichung der Auswertung nach einzelnen Wahlbezirken erfolgt nicht.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich das Wahllokal befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 14 Absatz 4 des Bundeswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbst-

bestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Absatz 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Bundestagswahl **am Wahltag** um 15:30 Uhr im OSZ I, Haus A, Sielower Str. 10 zusammen.

Cottbus/Chóšebuz, 3. September 2021

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag
Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 64
(Kreisfreie Stadt Cottbus/Chóšebuz –
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa)

Öffentliche Bekanntmachung**Öffentliche Beratung
des Kreiswahlausschusses
zur Bundestagswahl 2021
des Wahlkreises 64**

Hiermit berufe ich den Kreiswahlausschuss zur Bundestagswahl zu seiner 2. öffentlichen Beratung für

**Montag, den 4.10.2021, ab 16:00 Uhr
in den Ratssaal im Stadthaus,
Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus**

ein.

Beratungsgegenstand:

1. Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses zur Wahl des 20. Deutschen Bundestages
2. Sonstiges/allgemeine Informationen

Die Sitzung ist öffentlich. Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Cottbus/Chóšebuz, 6.9.2021

gez. Carsten Konzack
Kreiswahlleiter

AMTLICHER TEIL

Abstimmungsbehörde Cottbus/Chósebus
Stimmkreise 43 und 44
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten‘“

Die Vertreter der Volksinitiative „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten‘“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Absatz 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

12. Oktober 2021 bis zum 11. April 2022

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Absatz 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **11. April 2022**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem **12. April 2006** geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde bis Montag, den 11. April 2022, 16:00 Uhr unterstützt werden:

Eintragungsstelle Nr. 1:

**Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus,
Foyer,
Neumarkt 5,
03046 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Montag	08:00 Uhr – 15:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr – 15:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag: (außer 24.12.2021, 31.12.2021)	08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Zusätzlich:
Montag, den 11.04.2022 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 2:

**Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus,
Fachbereich Bürgerservice/Wohngeldstelle,
Raum 3.046 (3. Etage),
Karl-Marx-Straße 67,
03044 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Montag	08:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr – 12:00 Uhr 13:00 Uhr – 17:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr – 12:00 Uhr 13:00 Uhr – 17:00 Uhr
Zusätzlich: Montag, den 11.04.2022	08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Absatz 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Absatz 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Absatz 1 VVVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Absatz 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Absatz 2 VVVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Absatz 4 VVVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person

schriftlich, elektronisch: per E-Mail
(wahlen@cottbus.de),

per Fax: 0355 612-134421

oder mündlich: bei der Stadtverwaltung
(zur Niederschrift) Cottbus/Chósebus,
Fachbereich Bürgerservice,
Raum 3.046 (3. Etage),
Karl-Marx-Straße 67,
03044 Cottbus

bei der Abstimmungsbehörde Cottbus/Chósebus gestellt werden, sofern der Eintragungsberechtigte seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung, oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Stadt Cottbus/Chósebus hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Absatz 6 Satz 4 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Absatz 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Absatz 5 VVVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens per-

sönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Absatz 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 11. April 2022, 16:00 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“

Der Landtag wird aufgefordert, die gemeindlichen Erschließungsbeiträge für sogenannte „Sandpisten“ abzuschaffen, d. h. für Erschließungsanlagen oder Teile von Erschließungsanlagen, die vor dem 3. Oktober 1990 hergestellt oder für Verkehrszwecke genutzt wurden. Der Landtag möge eine entsprechende Änderung des Kommunalabgabengesetzes vornehmen.

Begründung: Straßen sind Teil der Infrastruktur und damit der Daseinsvorsorge für jedermann. Als öffentlicher Raum sollten sie auch durch die Allgemeinheit finanziert werden. Ein besonderer Vorteil für anliegende Grundstücke ist nicht quantifizierbar. Eine Anliegerbeteiligung an Erschließungsbeiträgen ist nur gerechtfertigt, wenn es sich um neu angelegte Straßen handelt, weil sie dann erstmals die Möglichkeit erhalten, ihr Grundstück auch mit Fahrzeugen zu erreichen. Bei einer seit Jahrzehnten bestandenen „Sandpiste“ bestand diese Möglichkeit aber auch schon früher. Dann sollten die Anlieger auch darauf vertrauen dürfen, dass aufgrund der langjährigen Benutzungsmöglichkeit keine Erschließungsbeitragspflichten mehr für die Fahrbahn, die Entwässerung, den Gehweg und das Straßenbegleitgrün entstehen werden. Erfolgt gleichwohl eine Heranziehung, führt dies bei den Betroffenen häufig zu Unverständnis und untergräbt das Vertrauen in die Rechtsordnung. Aus Gründen der Rechtssicherheit und der Gerechtigkeit ist es geboten, sog. „Sandpisten“ von der Heranziehung zu Erschließungsbeiträgen auszunehmen. Im Übrigen werden auch bei Landes- und Bundesstraßen keine Erschließungsbeiträge erhoben.

Cottbus/Chósebus, 16.09.2021

**gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus**

Wótgłosowańske zastojnstwo Chósebus
głosowańskej wokrejsa 43 a 44
Nowe wiki 5
03046 Chósebus

Wózjawjenje wó pšewježenju ludowego póžedanja „Ludowa iniciatiwa za wótpóranje wótwórjeńskich pšinoskow za ‚pšekowe pisty‘“

Zastupniki ludoweje iniciatiwy „Ludowa iniciatiwa za wótpóranje wótwórjeńskich pšinoskow za ‚pšekowe pisty“ su w pšawem casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšesina clonkow Krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wóstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) skjaržbu pšesiwu dopušćenju ludowego póžedanja zapóдали.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do głosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

12. oktobra 2021 až do 11. apryla 2022

ze zapisanim do wupožožonych zapisańskich lisćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich łopjenach pódpšerowaš. Wótpowědujucy § 17 wóstawk 2 VAGBbg mógu bergarku a bergarje swoju pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapi-

sańskeje lisćiny jano pla togo wótłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaś, zož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jo-lic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimskej, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dałšnych zapisańskich městnow wugbaś.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16 VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskej krajnej wuzwólawańskeje kazni (BbgWahlG) wšykne nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejzjéždzej dnja **11. apryla 2022**

- swójo 16. žywjenske lěto dopoňili, pótakem se pšed **12. aprylom 2006** narožili su,
- nanejmenjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jo-lic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimskej, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke,
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólawańskego pšawa.

A) Pódpěrowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lisćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupožonych zapisańskich lisćinow w slědujucych pońjelego rumnosćach wótłosowańskego zastojnstwa až do pónjezelego, 11. apryla 2022, 16:00 góž. pódpěrowaś:

zapisańske městno nr. 1:

**Měsćańske zastojnstwo
Cottbus/Chóšebuz,
foyer,
Nowe wiki 5,
03046 Chóšebuz**

zapisańske case:

pónjezele	08:00 góž. – 15:00 góž.
wařtoru	08:00 góž. – 17:00 góž.
srjodu	08:00 góž. – 15:00 góž.
stwórtk	08:00 góž. – 18:00 góž.
pětk (nic dnja 24.12.2021, 31.12.2021)	08:00 góž. – 13:00 góž.
pšidatnje: pónjezele, dnja 11.04.2022	08:00 góž. – 16:00 góž.

zapisańske městno nr. 2:

**Měsćańske zastojnstwo Cottbus/Chóšebuz,
fachowy wobcerk serwis za bergarjow/
pšizwólarnja bydleńskich pjenjenz,
špa 3.046 (3. etaža),
K. Marxowa droga 67,
03044 Chóšebuz**

zapisańske case:

pónjezele	08:00 góž. – 12:00 góž.
wařtoru	08:00 góž. – 12:00 góž. 13:00 góž. – 17:00 góž.
stwórtk	08:00 góž. – 12:00 góž. 13:00 góž. – 17:00 góž.
pšidatnje: pónjezele, dnja 11.04.2022	08:00 góž. – 16:00 góž.

Wósoby, kenž kšě se do zapisańskich lisćinow zapisaś, maju se wó swójej wósobje wupokazaś (§ 7 wótstawk 1 jednańskego póřěda ludowego póžedanja – VVVBbg).

Čtož se do zapisańskeje lisćiny zapišo, musy wósobinski a rukopisnje pódpisaś. Mimo pódpisa muse se familijowe mě, pšedmě, zeń naroženja, bydleńske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke zeń zapisanja zapisaś, tak až se daju derje cytaś (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wześ.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaś a to z pokazku na swóje brach napisaś daju, se pó zastojnstwu do zapisańskeje lisćiny zapišo (§ 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumnosći pšis njamógu abo jano pód njejpšispiwajobnymi šěžkosćami tam dojs mógu, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daś, swójo zapisańske pšawo wugbaś. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu pomoc wupisaś (§15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVBbg).

B) Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraś. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadnej wót njeje społnomócnjoneje wósoby

pisnje, elektroniski: z mejlku
(wahlen@cottbus.de),

z faksom: 0355 612-134421

abo wustnje (za zapisanje) w Měsćańskem zastojnstwie Cottbus/Chóšebuz, fachowy wobcerk serwis za bergarjow, špa 3.046 (3. etaža), K. Marxowa droga 67, 03044 Chóšebuz

we wótłosowańskem zastojnstwie Cottbus/Chóšebuz stajis, joli až do zapisanja wopšawnjony ma swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje w měsće Cottbus/Chóšebuz. Pši elektroniski stajonej pšosby musy se zeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódaś (§15 wótstawk 6 sada 4 VAGBbg). Telefoniske stajanje póžedanja njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pši stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocnej wósoby) wużywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena mógu se až do dweju dnowu pšed zakóńčenim zapisańskego casa póžedaś (§ 8a wótstawk 5 VVVBbg).

Za listowe zapisanje trjebne pódlóžki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajuceje wósobje dermo pšipóscělu.

Zapisaś musy se wósobinski. Čtož dla šělnego bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wużywaś (§ 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšěsiwo wótłosowańskemu zastojnstwu město pšisegi wobwěsćis, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedała (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pši listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódate městno wótpóslaś, až zapisański list nanejzjéždzej dnja 11. apryla 2022, 16:00 góž. tam dojs.

Zapisański list se we Zwězkowej republice Nimskej jadnučki z Nimskim postom AG dermo pósrědnjo. Zapisański list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaś.

Pominane ludowe póžedanje ma slědujucy póstłowny tekst:

Ludowa iniciatiwa za wótpóranje wótwórjeńskich pšinoskow za „pěskowe pisty“

Krajny sejm se napominajo, wótpóraś gmejnske wótwórjeńske pšinoski za tak pomjenjone „pěskowe pisty“, to gromi za wótwórjeńske załožki abo žěle wótwórjeńskich załožkow, kenž su južo pšed 3. oktobrom 1990 nastali abo za wobchadne zaměry se wużywali su. Daś krajny sejm wótpowědujucy změny komunalnej wótedankowej kazni pšewježo.

Wobtwarjenje: Drogi su žěl infrastruktury a stakim teke žěl wšednej pótrjeby kuždego. Ako zjawny rum dejali se teke wót zjawnosći financěrowaś. Wósebnu lepšyna za pšigranicujuce grunty se njedaju

kwantificěrowaś. Wobželenje pšigranicujujucych na wótwórjeńskich pšinoskach jo jano wopšawnjone, gaž se jedna wó wutwarjone nowe drogi, dokulaž z tym dostanu pón přědny raz móžnosć, na swóje grunty teke z wózydłami dojs. Pši takej juž lětzasetki eksistěrujucy „pěskowe pisty“ pak jo toś ta móžnosć juž do togo byla. Pón dejali se pšigranicujuce móc na to spuščis, až na zaklaže dlujkolětnej wużywańskej móžnosći wótwórjeńske pšinoski za jězdnu ceru, wóduwótpušćenje, chódnik a nabocnu zeleń drogow wótwórjeńske pšinoski njezanaju. Stawa se take něco pak, wjezo to pla pótrejonych cesto k njedorozměšam a pódrywa dowěru do pšawniskego póřěda. Dla pšawniskeje wěstosći a spšawnosći jo nuznje trjebne, tak pomjenjone „pěskowe pisty“ wuwzeš z trjebnosći wótwórjeńskich pšinoskow. Mimo togo se teke za krajowe a zwězkowe drogi take wótwórjeńske pšinoski njepominaju.

Cottbus/Chóšebuz, 16.09.2021

**pódp. Holger Kelch
wuży šolta města Cottbus/Chóšebuz**

